

Hier einige Zahlen:

Obligationen 6%	\$ 1,542,291,750
" 5%	" 311,564,950
Titel, " in Papiergeld verzinslich	" 36,703,000
Verfallene Titel	" 1,739,937
Unverzinsliche Schuld	" 434,410,379
	<hr/>
Gesamtschuld	\$ 2,326,710,016
Zinsen	" 44,422,715
	<hr/>
Generaltotal	\$ 2,371,132,731
Baarvorrath des Schazes	" 127,294,320
	<hr/>
Wirkliche Schuld	\$ 2,243,838,411

B e r i c h t

des

schweizerischen Konsuls in Sevilla (Hrn. S. Frapolli von
Aranno, Kts. Tessin) über das Jahr 1871.

(Vom 31. Januar 1872.)

Tit. I

Ich beehre mich, Ihnen hiemit über das Verkehrsleben meines Konsulatsbezirks während des Jahres 1871 Bericht zu erstatten.

Banken.

Seit meinem letzten Bericht ist weder in Cadix noch in Sevilla die Wiederherstellung einer Bank erfolgt; einzig diejenige von Malaga mit einem Kapital von 45 Millionen Realen besteht noch. Während

des ersten und zweiten Trimesters escomptirte sie durchschnittlich zu 8 bis 9 Prozent. Das Nichtvorhandensein einer vorzugsweise für die Landwirtschaft bestimmten Bank, welche derselben die erforderlichen Geldmittel zum Zinsfuß von 6 Prozent verschaffen würde, hat zur Folge, daß es dem größern Theile der Grundbesitzer aus Mangel an Geld unmöglich ist, ihr Land zu bebauen. Unter den Kapitalisten unserer Stadt gibt es welche, die das Handwerk von Wechselwucherern treiben und zum Zinse von 12 bis 15 Prozent diesen armen Leuten ihr Geld leihen.

Ernteergebniß des Jahres 1871.

Getreide und Del, die guten Weine von Jerez und Malaga, sowie die einen wichtigen Ausführartikel bildenden Orangen sind gut gerathen. Nachweisen neuesten Datums zufolge wurden aus den Provinzen Sevilla und Huelva 380,000 Kisten Orangen, im Werthe von Fr. 15,200,000, ausgeführt. Getrocknete Malagatrauben, deren Exportwerth in den Jahren 1860—1870 durchschnittlich circa 35 Millionen Franken betragen hat, lieferten im verflossenen Jahr einen solchen von nur 18 Millionen.

Industrie.

Das Zuckerrohr hat, namentlich in der Provinz Malaga, so schöne Resultate geliefert, daß sich die Landwirthe mit Vorliebe auf diese Kultur verlegen. Was unsere Provinz anbetrißt, wird der Werth des Ernteertrages von 1871 auf 13 Millionen Franken angeschlagen. Einer der Hauptproduzenten ist der Marschall Manuel de la Concha.

Eine andere Industrie, die zu blühen fortfährt und der schönsten Zukunft entgegengeht, ist der Bergbau, namentlich mit Rücksicht auf Kupfererz, auf Blei, Eisen, Braunstein und phosphorsauren Kalk, was Alles sich in den Provinzen Sevilla, Cordova, Huelva und Estramadura in großen Mengen vorfindet.

Erkundigungen zufolge, die ich bei den Industriellen eingezogen, ist der Ausfuhrwerth dieser verschiedenen Produkte im Jahre 1871 auf Fr. 51,500,000 angestiegen.

Eine weitere Industrie, die gleichfalls große Proportionen annehmen wird, sind die Kohlenlager von Belmez und Espiel, welche, sobald die aus diesen Gruben nach Cordova führende Eisenbahn zur Vollendung gelangt, — was, den mir von Seite der Baugesellschaft gewordenen Aufschlüssen gemäß, noch im Laufe des Jahres 1872 der Fall sein wird — nicht allein den Kohlenbedarf für ganz Spanien liefern, sondern davon auch an die Ausfuhr abzugeben vermögen.

Ferner bestehen noch zwischen Cadix und Puerto-Real zahlreiche Salinen, die sowohl für den innern Konsum wie für die Ausfuhr nach den Häfen des Baltischen Meeres und Amerikas von großer Bedeutung sind.

Während des Jahres 1871 sind im Hafen von Sevilla eingelaufen:

fremde Schiffe	212	Tonnen	28,772
nationale "	188	"	24,662

Befrachtet sind ausgelaufen:

fremde Schiffe	120	Tonnen	31,110
nationale "	154	"	25,225

E i n f u h r .

	Fr.
Steinkohlen und Koaks	4,740,600
Eisen, Gußeisen, Stahl	4,242,300
Marmor, feuerbeständige Erde und Backsteine u. s. w.	843,300
Maschinen und Maschinenbestandtheile	3,377,700
Zimmer- und Bauholz, Fassbauben	2,058,000
Droguerie	11,806,500
Quincaillerie	4,876,500
Kurzwaaren	1,172,700
Uhrenmacherarbeiten	2,400,000
Glas- und Töpferwaaren, Fayence und Porzellan	513,300
Bücher, Schreibmaterialien, Kupferstiche und farbiges Papier	862,800
Seidenwaaren	8,408,400
Verschiedene Gewebe, Lächer	10,307,700
Conserven	7,596,750
Wein, Bier, Liqueurs, Weingeist und Branntwein	1,985,400
Verschiedene Waaren	8,968,500
Total	74,761,650°

Ein Nachweis über die aus der Schweiz stammenden Waaren wird schon darum zur Unmöglichkeit, weil diese ihren Weg über Marseille nehmen; um ihre Herkunft zu kontroliren, müßten sie bei ihrer Ankunft von einem Ursprungszeugnisse begleitet sein.

A u s f u h r.

	Fr.
Del	48,000,000
Wein von Jerez und Umgegend	18,000,000
Wein von Malaga	7,500,000
Getrocknete Malagatrauben	18,000,000
Orangen und Citronen	15,200,000
Mineralien	51,500,000
Wolle	670,000
Kork	2,064,000
Süßholz	760,000
Verschiedene Waaren	1,513,000
	<hr/>
	Total 163,207,000
Einfuhr	74,761,650
	<hr/>
	88,445,350

Eisenbahnen.

Die im Betrieb stehenden Eisenbahnen habe ich bereits im letztjährigen Berichte genannt. Mit Ausnahme der Linie von Cordova nach Sevilla hat sich ihre finanzielle Lage nicht gebessert; trotzdem, daß ihre Aktien und Obligationen um Vieles gesunken sind, dauert die Zahlungsunfähigkeit fast sämmtlicher Bahnen fort.

Der Bau der Strecke Moron-Casariche ist durch Mangel an Geld unterbrochen worden; an derjenigen von Antequera nach Granada wird fortgearbeitet, aber, des Geldmangels wegen, nur langsam.

Der Bau der in die Eisenbahn Madrid-Lissabon einmündenden Linie Sevilla-Merida und derjenige der Linie Sevilla-Huelva befindet sich ganz in der nämlichen Lage, wie die beiden ebengenannten Strecken.

Singig an derjenigen, welche von den Minen von Belmez nach Cordova führt, wird emsig gearbeitet und, wie ich schon oben gesagt, berechtigt uns Alles zu der Hoffnung, sie, als eine Linie von höchster Bedeutung in Bezug auf den Reichthum dieses Kohlenbeckens, schon im Jahre 1872 vollendet zu sehen.



**Bericht des schweizerischen Konsuls in Sevilla (Hrn. J. Frapolli von Aranno, Kts. Tessin)
über das Jahr 1871. (Vom 31. Januar 1872.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	1
Volume	
Volume	
Heft	16
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	20.04.1872
Date	
Data	
Seite	802-805
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 234

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.